

große 5-teilige; dabei würde natürlich nur die erstere in vollem Umfange zu drucken sein, während bei den beiden andern lediglich die genaue Reihenfolge der Briefe anzugeben und das überschüssende Material hinzuzufügen wäre. Schwierigkeiten bereitet noch die Frage, inwieweit die sog. ungeordneten Sammlungen die Entstehung der genannten Redaktionen beeinflußt haben; für sie werden unter Umständen gesonderte Veröffentlichungen ins Auge gefaßt werden müssen. Daß bei diesen ganzen Arbeiten dauernd auch noch neues Material zu Tage kommt, zeigen mehrere von den beiden Bearbeitern bereits veröffentlichte Vorstudien: H. M. Schaller, Die Antwort Gregors IX. auf Petrus de Vineia I, 1 „Collegerunt pontifices“, DA. 11 (1954) 140 ff.; R. M. Kloos, Nikolaus von Bari, eine neue Quelle zur Entwicklung der Kaiseridee unter Friedrich II., ebenda S. 166 ff.; ders., Petrus de Prece und Konradin, QFIAB. 34 (1954) 88—108.

5. Antiquitates

Die Arbeit von N. Fickermann galt im Berichtsjahr in erster Linie wiederum dem Ruodlieb, wobei er sich, ausgehend von Kommentierungsfragen, besonders den fragmentarischen Partien des Textes zuwandte, deren Rekonstruktion erhebliche Schwierigkeiten bereitet. Andererseits glaubt der Bearbeiter jetzt von einem nochmaligen Aufenthalt in München zur Durchsicht des gesamten Tegernseer Hs.-Fonds absehen zu können. Es steht daher zu hoffen, daß es ihm nunmehr möglich sein wird, die Edition in einem Zuge zu Ende zu führen. Gleichzeitig wurden die Arbeiten am 3. Faszikel der Ottonischen Dichter (Poetae V) mit Erfolg fortgesetzt.

Dr. K. Manitius hat für seine Ausgabe der Rhetorimachia des Anselm von Besate Text, Apparat und Kommentar im wesentlichen fertiggestellt und ist nun mit der Materialsammlung für die Einleitung beschäftigt. In einem besonderen Aufsatz, der zu deren Entlastung bestimmt ist, gedenkt er, die in der Schrift enthaltenen Abschnitte magischen Inhalts zu behandeln.

6. Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters

(Leitung: Grundmann)

Der Druck der Ausgabe des Apokalypsenkommentars des Minoriten Alexander ist soweit fortgeschritten, daß der Band im nächsten Jahr wird ausgegeben werden können.